

„Der beste Geschäftsbericht“

—

Bericht zum aktuellen Ranking des
manager magazins

Dr. Tatjana Oberdörster

Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Agenda



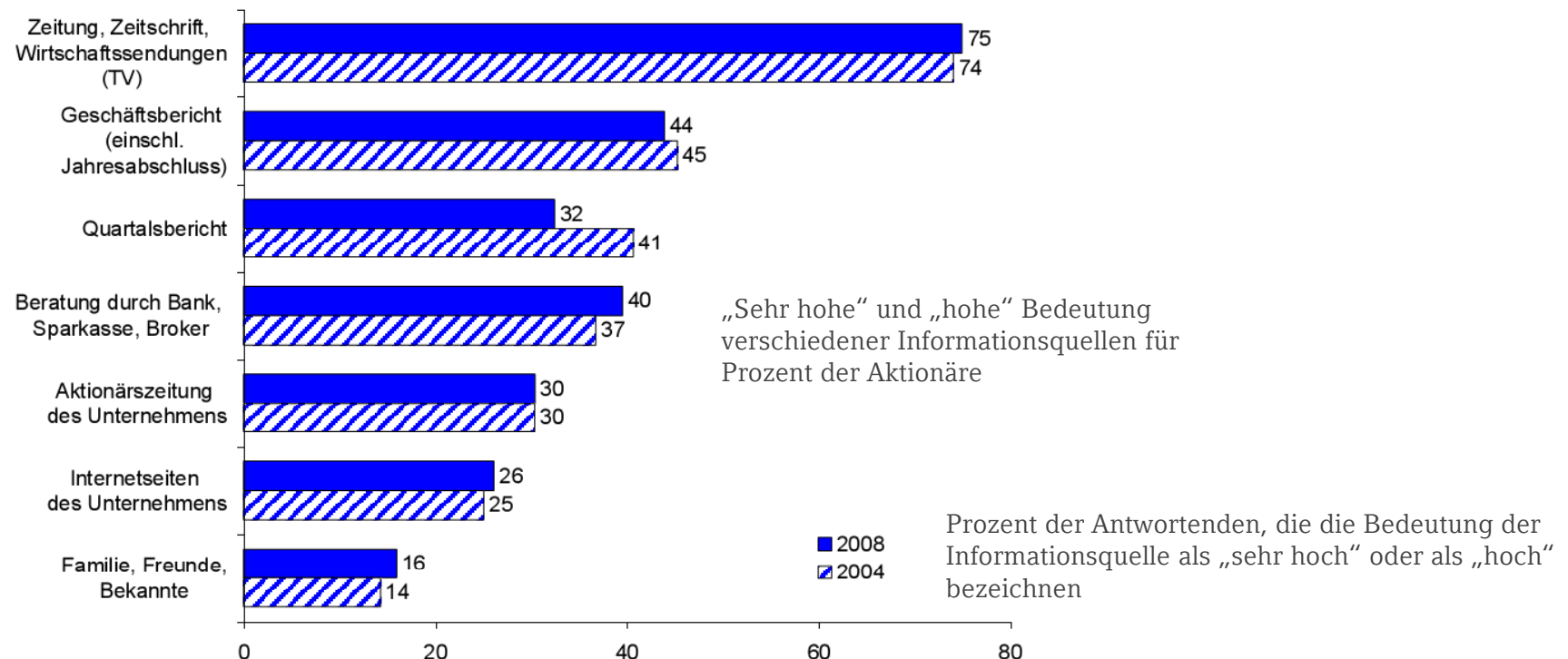
1. Bedeutung von Geschäftsberichten
 2. Der Wettbewerb „Der beste Geschäftsbericht“
 3. Ergebnisse des Wettbewerbs 2009
 4. Ausblick auf den Wettbewerb 2010
-

1. Bedeutung von Geschäftsberichten (1/3)

» Erkenntnisse zweier Befragungen von Aktionären der Deutsche Post AG:

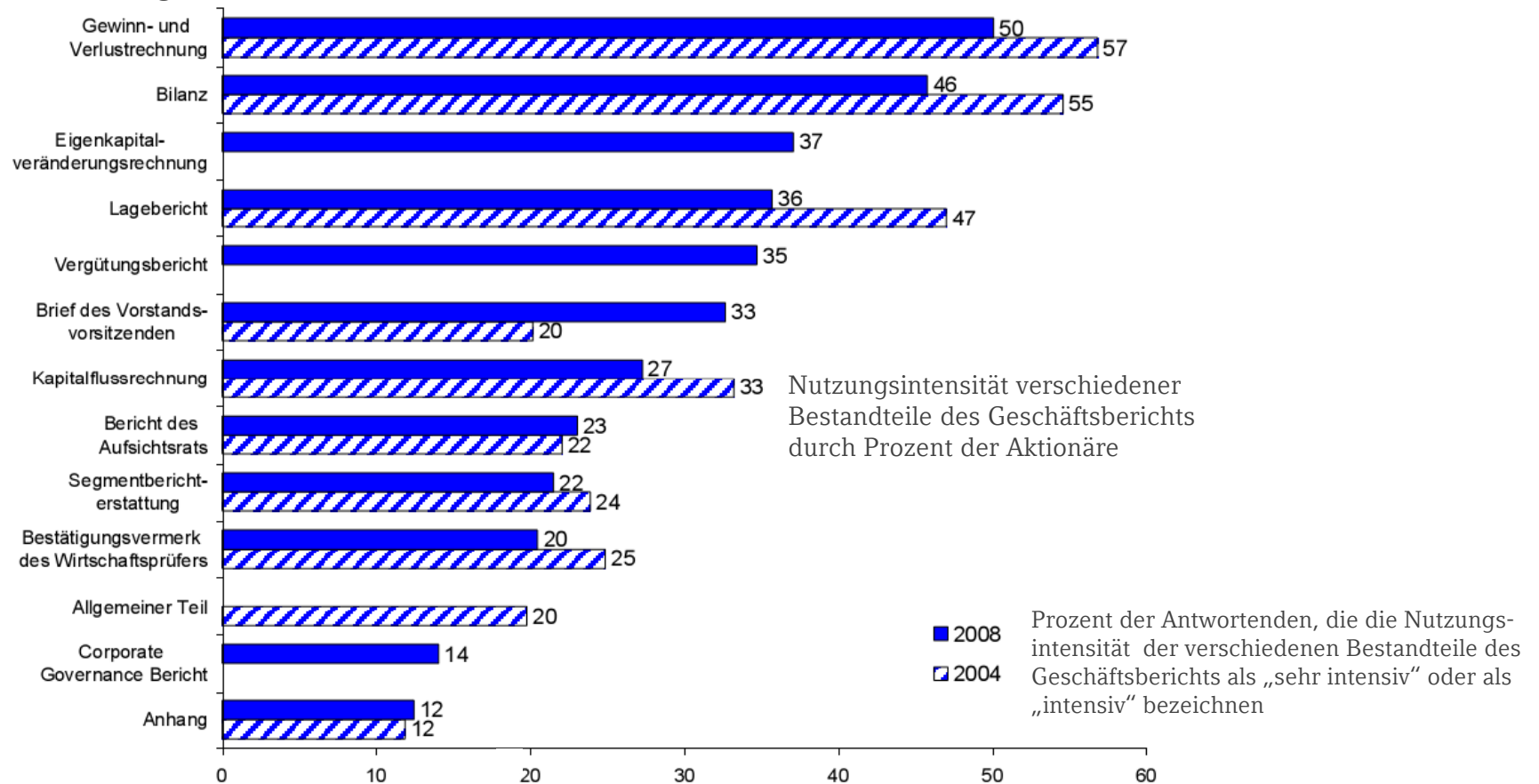
- » Erste Befragung in 2004: ca. 800.000 Privatanleger, Rücklauf: 88.655 (11%),
- » Zweite Befragung in 2008: ca. 465.321 Privatanleger, Rücklauf: 44.321 (9,5%).

» Die Nutzung des Geschäftsberichts (GB) variiert mit der Erfahrung des Anlegers; im Vergleich zu anderen Informationsmedien hat der GB eine „sehr hohe“ bzw. „hohe“ Bedeutung für 44 % bzw. 45 % der Antwortenden.



1. Bedeutung von Geschäftsberichten (2/3)

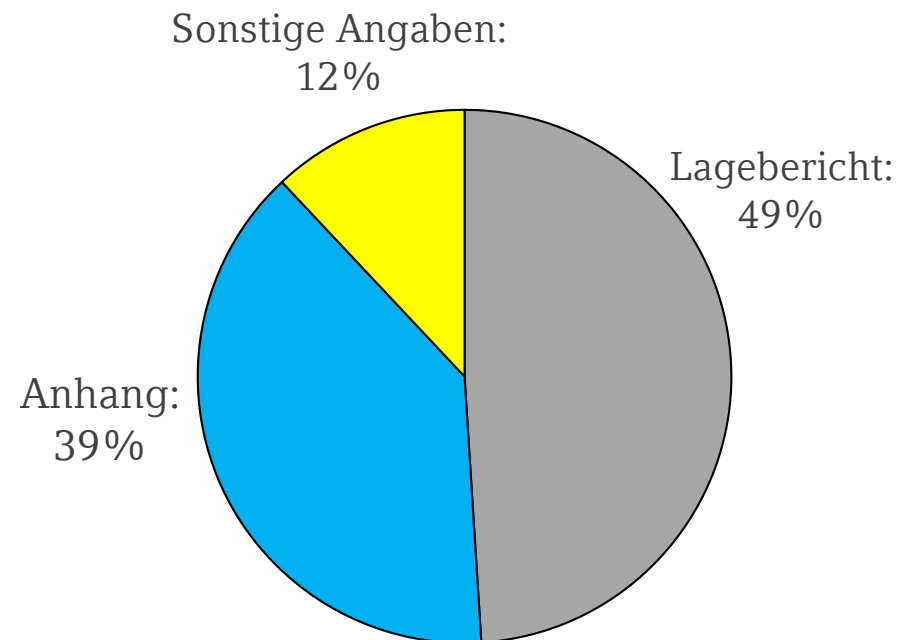
- » Vor allem die klassischen Rechenwerke (Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz) und der Lagebericht werden von den Privatanlegern „sehr intensiv“ und „intensiv“ genutzt:



1. Bedeutung von Geschäftsberichten (3/3)

» Empirische Studie des Forschungsteams Baetge zur **Bedeutung der Berichtselemente Lagebericht, Anhang und Sonstige Angaben:**

- » Befragung von 247 Finanzanalysten, Wirtschaftsprüfern/Steuerberatern und anderen Rechnungslegungsexperten durch das Forschungsteam Baetge (22. Münsterisches Tagesgespräch vom 25. April 2006).
- » Hintergrund:
Da kapitalmarktorientierte Konzerne seit dem 1.1.2005 nach IFRS/IAS Rechnung zu legen haben (anstelle nach HGB), hat sich die Bedeutung des Anhangs für den Geschäftsbericht-Adressaten stark erhöht (vorher 30 %).



Agenda

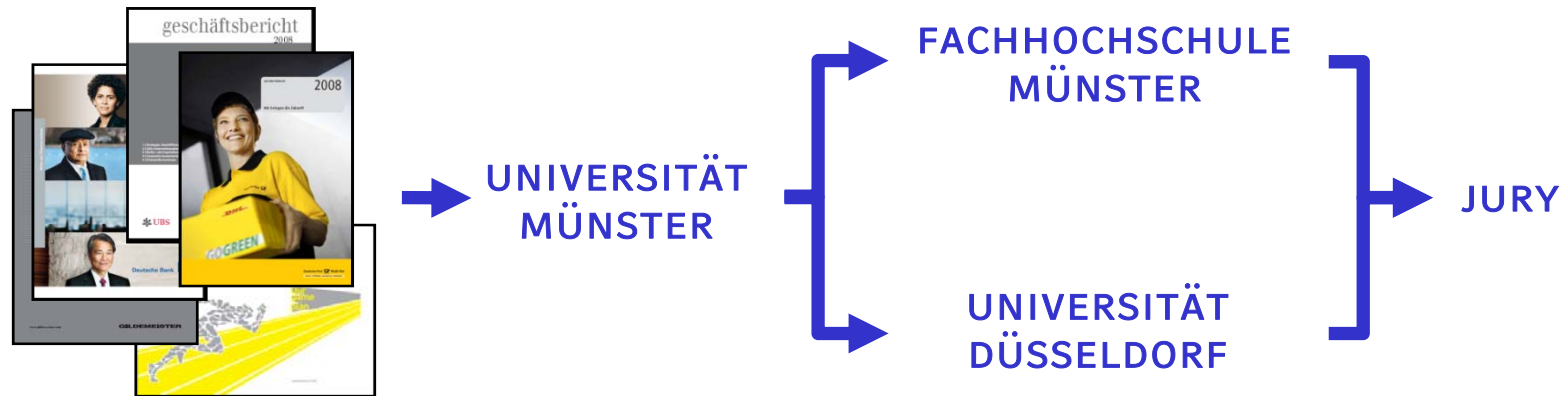
1. Bedeutung von Geschäftsberichten

 2. Der Wettbewerb „Der beste Geschäftsbericht“

3. Ergebnisse des Wettbewerbs 2009

4. Ausblick auf den Wettbewerb 2010

2. Der Wettbewerb „Der beste Geschäftsbericht“ – Daten und Fakten (1/6)



» Knapp **200 Geschäfts- und Zwischenberichte** aus den Indizes DAX 30, MDAX, SDAX, TECDAX und STOXX 50.

» Inhaltliche Bewertung von Prof. Baetge und einem etwa **40-köpfigen Analyistenteam** anhand von über 300 empirisch ermittelten Prüfkriterien.

» Bewertung der **20** inhaltlich besten Geschäftsberichte je Index sowie aller DAX-30-Berichte hinsichtlich **Gestaltung** (Prof. Grosse, FH Münster, **80** Prüfkriterien) und **Sprache** (Prof. Keller, Uni Düsseldorf, **36** Prüfkriterien).

» **Fünf Kapitalmarktexperten** beurteilen zudem für jeden Index die vier besten Geschäfts- und Zwischenberichte und können das wissenschaftliche Ergebnis positiv oder negativ beeinflussen.

2. Der Wettbewerb „Der beste Geschäftsbericht“ – Daten und Fakten (2/6)

» Anzahl der **Analysten**:*

60	66	69
2007	2008	2009

» **Analysezeit** pro Geschäftsbericht (in Std.):*

22,4	24,3	26,2
2007	2008	2009

» Durchschnittlicher **Umfang eines Geschäftsberichts** (in Seiten):

183	203	222
2007	2008	2009

* Bezogen auf die inhaltliche, gestalterische und sprachliche Beurteilung

2. Der Wettbewerb „Der beste Geschäftsbericht“ – Die Kriterien (3/6)

Lagebericht (49%)**	Anhang (39%)**	Sonstige Angaben (12%)**
» Geschäft und Rahmenbedingungen	» Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Anhangs	» Formale Abgrenzung und Struktur des Lageberichts
» Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	» Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung	» Vollständigkeit des Lageberichts
» Nachtragsbericht	» Erläuterungen zu einzelnen Posten der (Konzern-)Bilanz	» Aufgliederung von Marketingausgaben
» Risikobericht	» Erläuterungen zu einzelnen Posten der (Konzern-)GuV	» Angabe des Veröffentlichungszeitpunkts
» Prognosebericht	» Angaben zum Konsolidierungskreis	» Geschwindigkeit der Veröffentlichung
	» Angaben zu den Konsolidierungsmethoden	» Barrierefreiheit des Geschäftsberichts
	» Angaben zur Kapitalflussrechnung	
	» Angaben zur Segmentberichterstattung	
	» Angaben zu Finanzinstrumenten	
	» Sonstige Angaben im Anhang	

* Bei den genannten Kriterien handelt es sich um Oberpunkte

** Bedeutung des Teilberichts innerhalb des gesamten Geschäftsberichts

2. Der Wettbewerb „Der beste Geschäftsbericht“ – Die Kriterien (4/6)

Die Inhaltsanalyse umfasst vier Schritte (Nutzwertanalyse):

<p>Entwicklung und jährliche Verbesserung des Beurteilungsschemas</p>	<p>1. Erarbeitung von Kriterien zur Bewertung von GB/ZB aus dem HGB, aus den Vorschriften des Regelwerks der Deutschen Börse, der Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS), der IFRS und der US-GAAP anhand der relevanten Literatur.</p> <p>2. Schema zur Bewertung einzelner Kriterien.</p> <p>3. Gewichtung der Kriterien.</p> <p>} Befragung von Wirtschaftsprüfern, Fondsmanagern und Finanzanalysten sowie Rechnungslegern in wissenschaftlichen Untersuchungen des Forschungsteams Baetge</p>
<p>Analyse der einzelnen Berichte</p>	<p>4. Ermittlung der Kriterien-Erfüllung anhand der Checkliste. Gesamturteil über den GB und den ZB des betreffenden Unternehmens durch von uns gut ausgebildete Geschäftsberichts-Analysten.</p>

2. Der Wettbewerb „Der beste Geschäftsbericht“ – Die Kriterien (5/6)

» Die Beurteilung der **Gestaltung** erfolgt anhand folgender Oberpunkte:

» Angemessenheit

» Gesamteindruck

» Layout

» Typografie

» Bildsprache

» Informationsgrafik

» Farbe

» Herstellung

» Besonderes

2. Der Wettbewerb „Der beste Geschäftsbericht“ – Die Kriterien (6/6)

» Die Beurteilung der **Sprache** erfolgt anhand folgender Oberpunkte:

» Rechtschreibung

» Morphologie

» Syntax

» Wortschatz

» Stil


» Aktionärsbrief

» Textaufbau

» Textgestaltung

» Textgliederung

Agenda

1. Bedeutung von Geschäftsberichten
 2. Der Wettbewerb „Der beste Geschäftsbericht“
 -  3. Ergebnisse des Wettbewerbs 2009
 4. Ausblick auf den Wettbewerb 2010
-

3. Ergebnisse des Wettbewerbs 2009 (1/8)

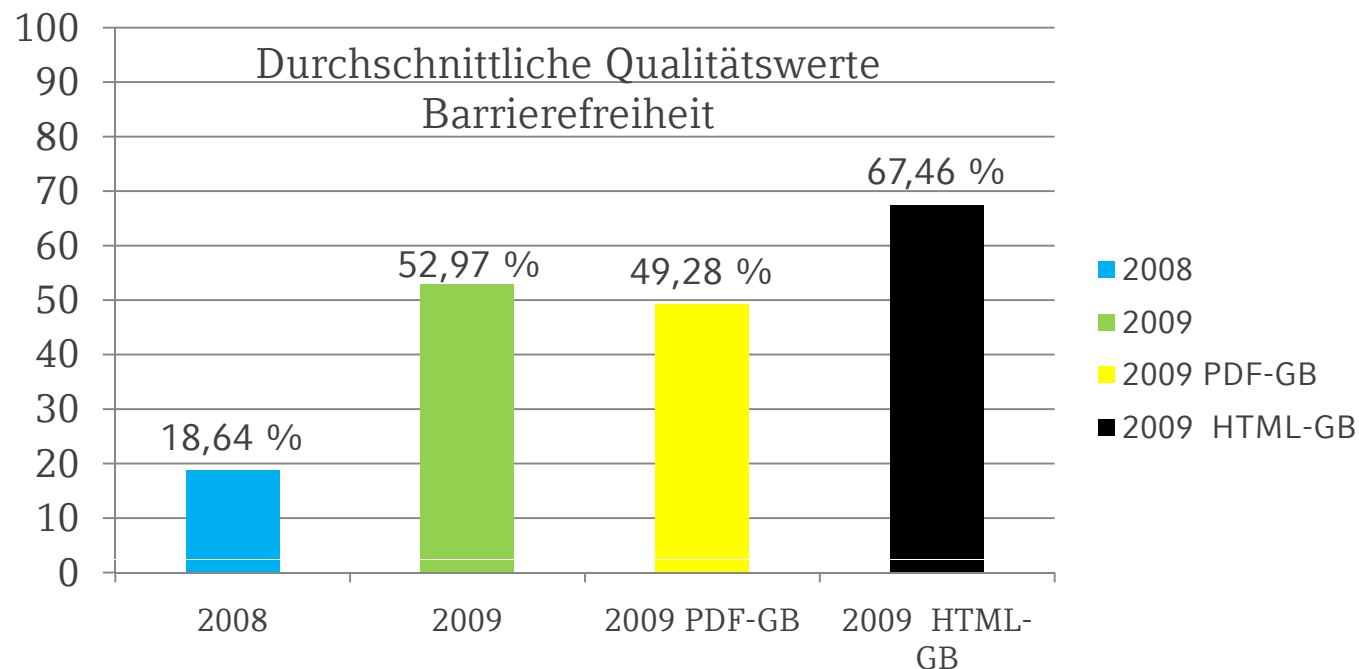
Änderungen der inhaltlichen Anforderungen ggü. dem Vorjahr

- » Nachdem im Wettbewerb 2008 die Kriterien für die Prüfung der Barrierefreiheit der PDF-Ausfertigung eines Geschäftsberichts eingeführt wurden, wurde die Checkliste im Wettbewerb 2009 um Kriterien zur Prüfung der HTML-Version des Geschäftsberichts auf Barrierefreiheit ergänzt.
- » Die PDF-Versionen und die HTML-Versionen der Geschäftsberichte wurden von einem speziell geschulten Analysten auf Barrierefreiheit geprüft.
- » Die am Wettbewerb 2009 teilnehmenden Unternehmen wurden sowohl per Mail als auch postalisch gebeten, anzugeben, ob die Barrierefreiheit anhand des PDF- oder des HTML-Geschäftsberichts geprüft werden soll.
- » Insgesamt haben wir von 37 Unternehmen die schriftliche Aufforderung erhalten, den HTML-Geschäftsbericht anstelle des PDF-Geschäftsberichts zu prüfen.

3. Ergebnisse des Wettbewerbs 2009 (2/8)

Änderungen der inhaltlichen Anforderungen ggü. dem Vorjahr

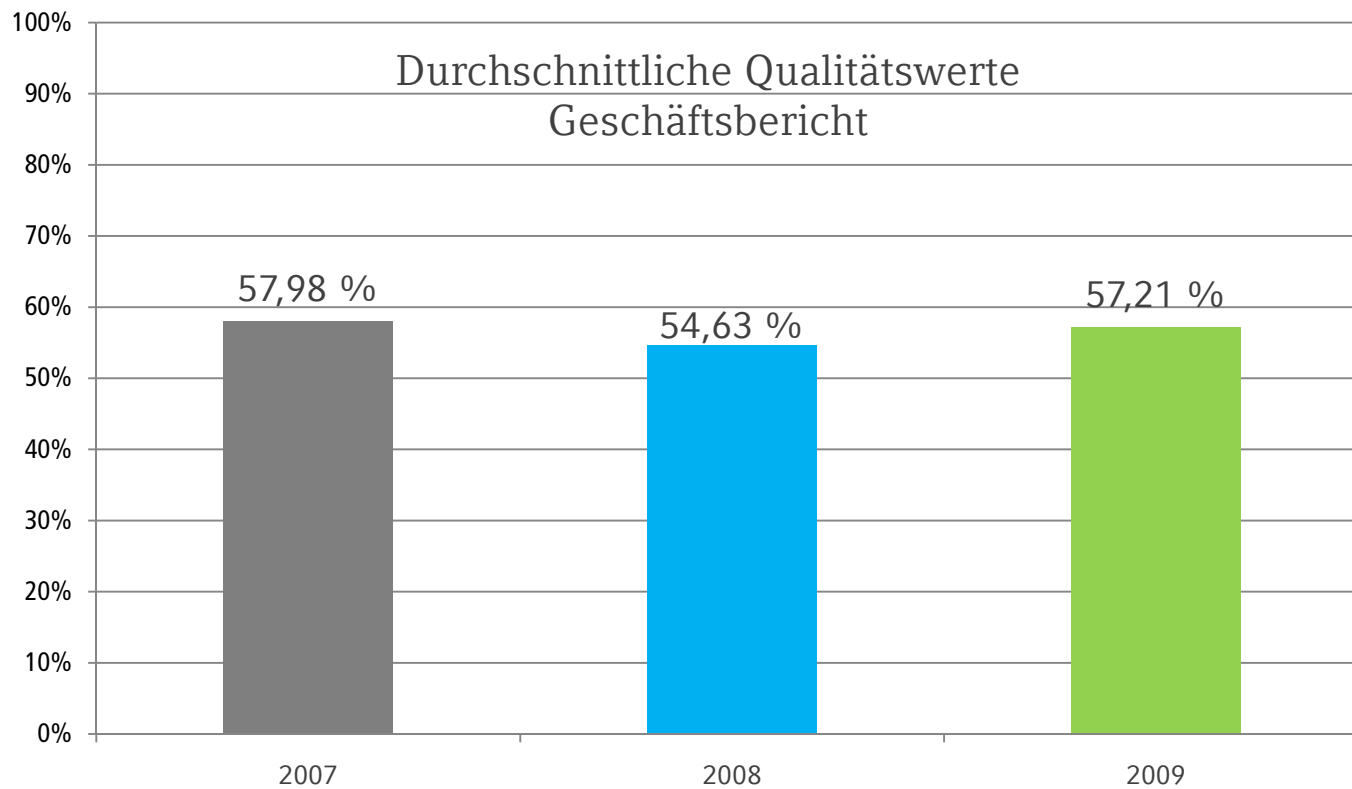
- » Der durchschnittliche Qualitätswert aller Unternehmen im Wettbewerb 2009 ist bei dem Kriterium Barrierefreiheit im Vergleich zum Vorjahr um ca. 200 % auf 52,97 % gestiegen (Vj.: 18,64 %).
- » Der durchschnittliche Qualitätswert in Bezug auf alle Unternehmen, deren PDF-Geschäftsbericht geprüft wurde, liegt bei 49,28 %. Der durchschnittliche Qualitätswert aller Unternehmen, deren HTML-Geschäftsbericht geprüft wurde, liegt bei 67,46 %:



3. Ergebnisse des Wettbewerbs 2009 (3/8)

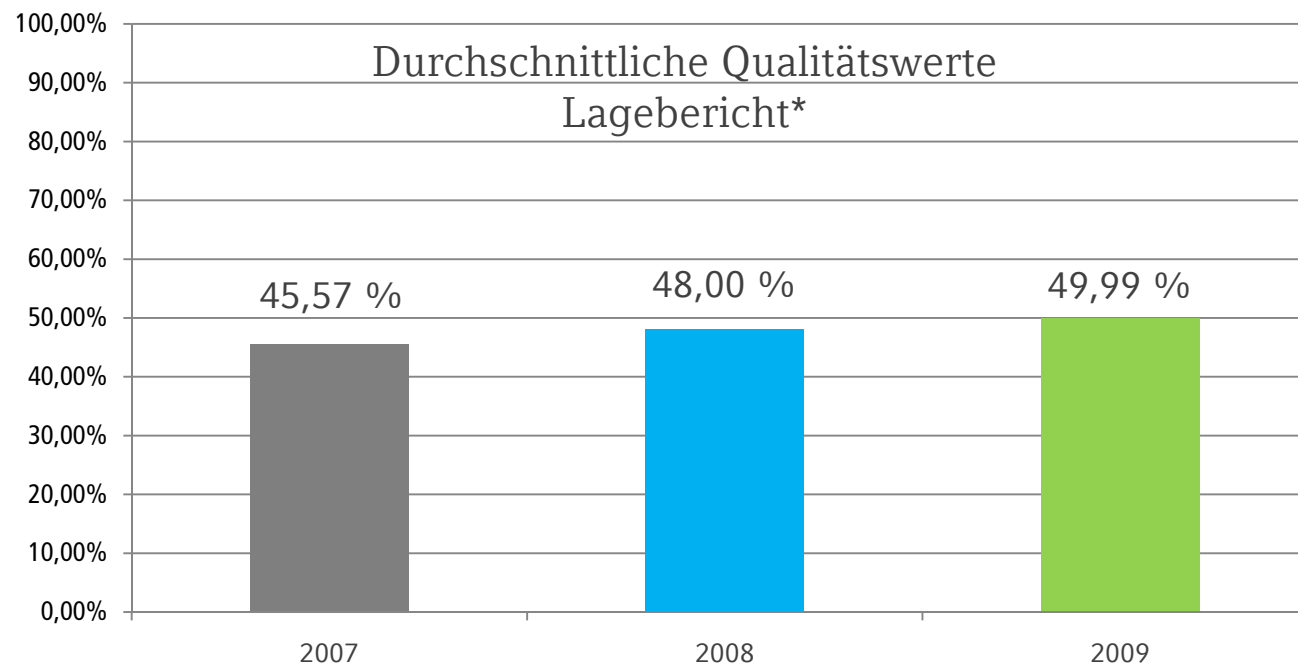
Entwicklung der inhaltlichen Qualität der Geschäftsberichte

- » Das durchschnittliche Gesamturteil der Geschäftsberichte verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,58 Prozentpunkte.



3. Ergebnisse des Wettbewerbs 2009 (4/8) Entwicklung der inhaltlichen Qualität der Lageberichte

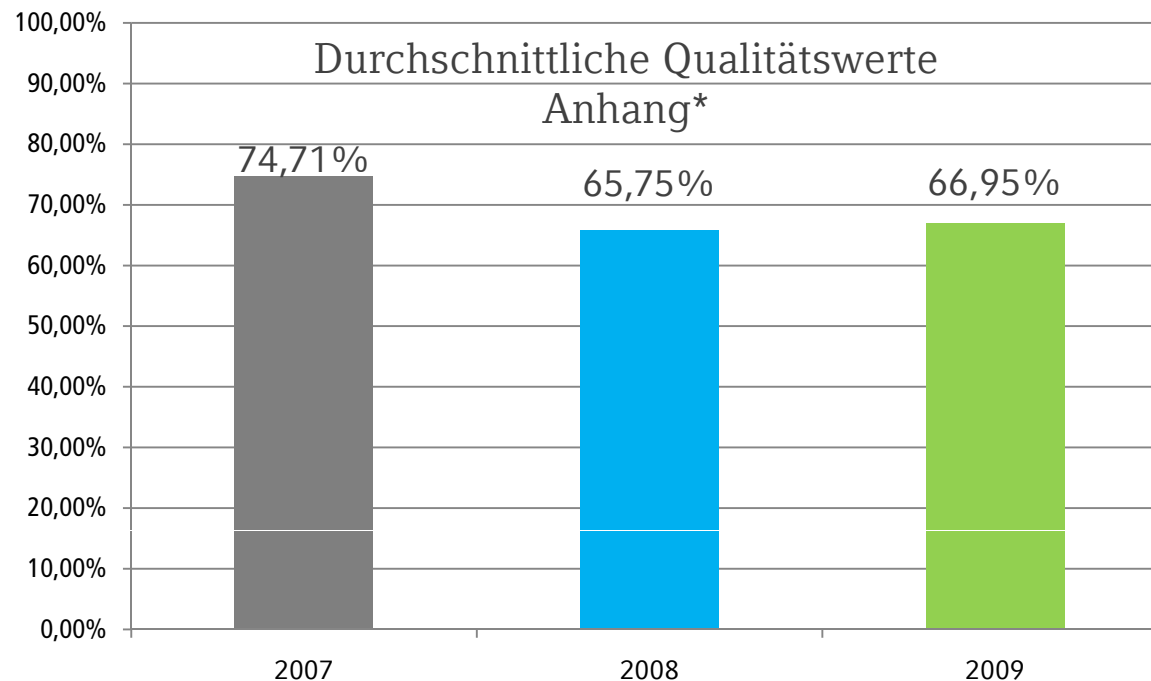
- » Die in den Vorjahren erhöhten inhaltlichen Anforderungen an den **Lagebericht** (wegen § 315 HGB, DRS 15 bzw. 5) wurden im Wettbewerb 2009 im Vergleich zum Vorjahr von den Unternehmen abermals besser umgesetzt:



* Vgl. dazu Fo. 20.

3. Ergebnisse des Wettbewerbs 2009 (5/8) Entwicklung der inhaltlichen Qualität der Anhänge

- » Während die Unternehmen die Anforderungen im **Anhang** aufgrund der 2008 ergänzten Anhang-Checkliste im Wettbewerb 2008 im Vergleich zum Wettbewerb 2007 schlechter erfüllt haben, ist die Berichtsqualität im Anhang in diesem Jahr wieder leicht (um 1,20 Prozentpunkte) gestiegen:

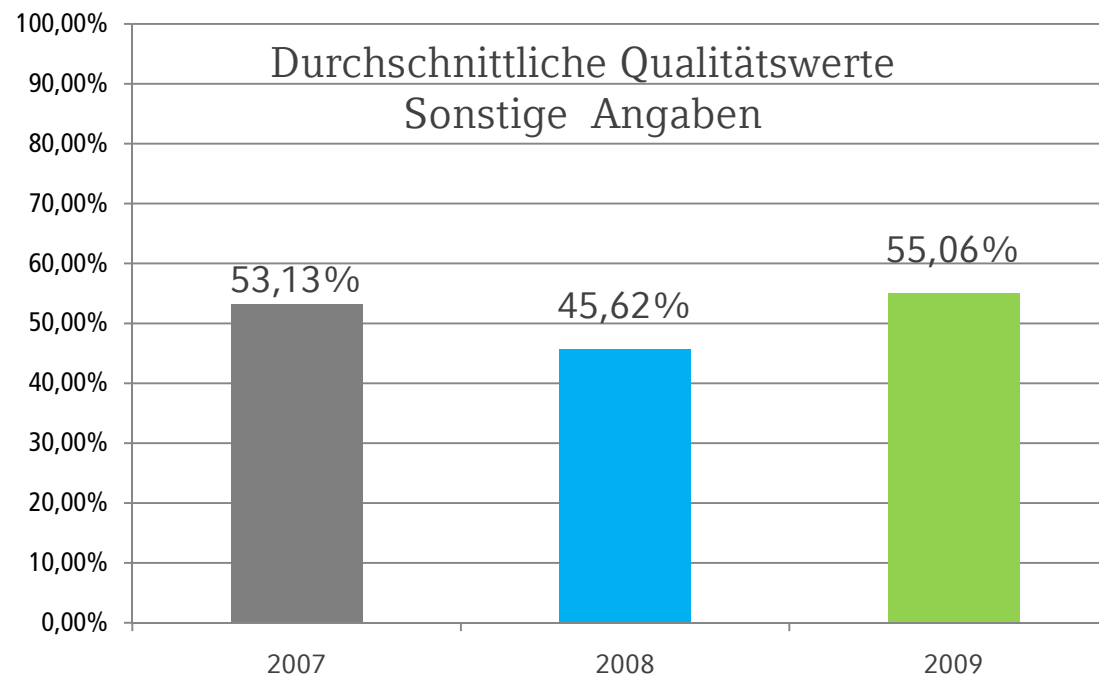


*Der leichte Anstieg der Berichterstattungsqualität im Anhang ist vor allem auf die verbesserte Berichterstattung im Teilbericht B.3., „Erläuterung zu einzelnen (Konzern-)Bilanzposten“ zurückzuführen.

3. Ergebnisse des Wettbewerbs 2009 (6/8)

Entwicklung der inhaltlichen Qualität der sonstigen Angaben

- » Der Qualitätswert für die „**Sonstigen Angaben**“ im Geschäftsbericht war im Wettbewerb 2008 im Vergleich zum Wettbewerb 2007 aufgrund des damals neu eingeführten Kriteriums „Barrierefreiheit“ stark gesunken. Der in diesem Jahr um 9,44 Prozentpunkte gestiegene Qualitätswert der „Sonstigen Angaben“ ist im Wesentlichen auf das Kriterium „Barrierefreiheit“ zurückzuführen (vgl. Folie 15).

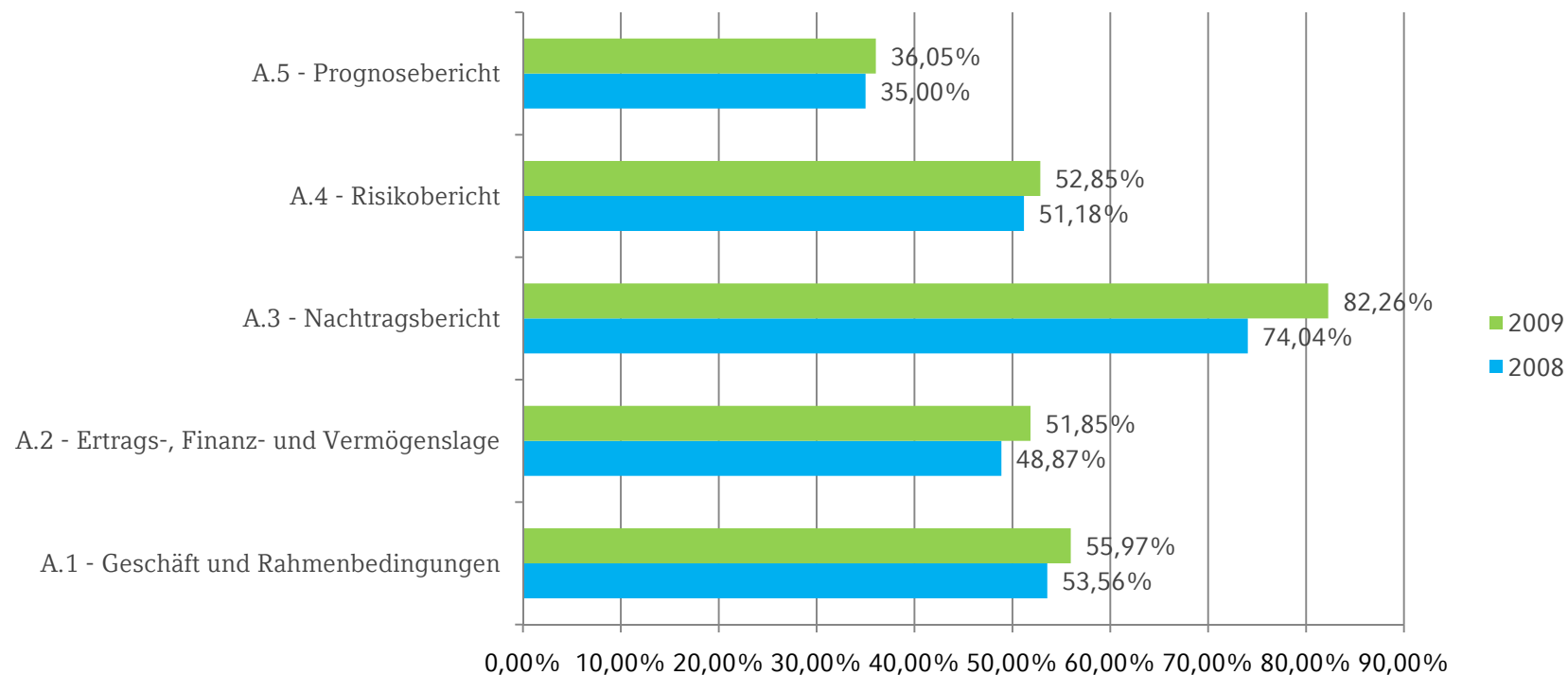


3. Ergebnisse des Wettbewerbs 2009 (7/8)

Entwicklung der inhaltlichen Qualität der Teilberichte des Lageberichts

- » Die Qualitätswerte sämtlicher Teilberichte des Lageberichts sind im Wettbewerb 2009 gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

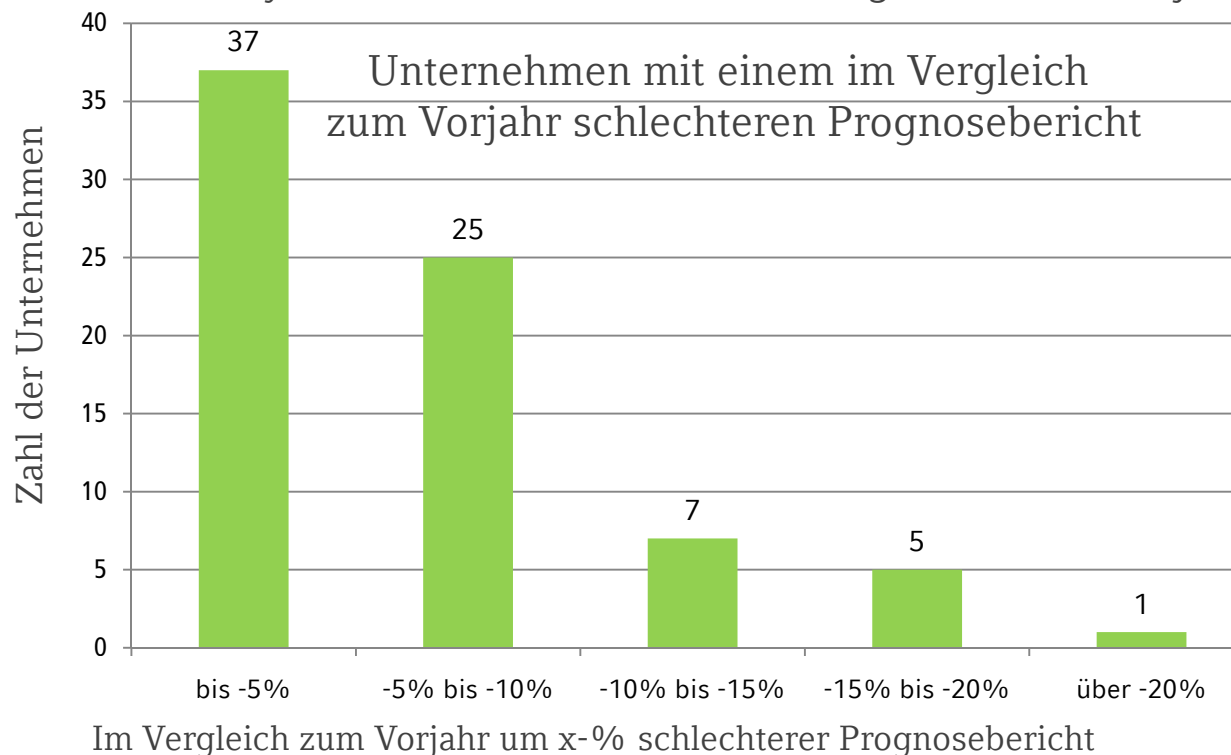
Entwicklung der Qualitätswerte
in den Teilberichten des Lageberichts



3. Ergebnisse des Wettbewerbs 2009 (8/8)

Entwicklung der inhaltlichen Qualität des Prognoseberichts

- » Auffällig ist, dass die Berichterstattungsqualität im Prognosebericht trotz der – vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise – gestiegenen Unsicherheit über künftige Entwicklungen per Saldo leicht auf 36,05% gestiegen ist (Vj.: 35,00%).
- » Insgesamt ist die Qualität der Prognoseberichterstattung aber bei ca. 40 % der in diesem Jahr analysierten Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr gesunken.



Agenda

1. Bedeutung von Geschäftsberichten
2. Der Wettbewerb „Der beste Geschäftsbericht“
3. Ergebnisse des Wettbewerbs 2009



4. Ausblick auf den Wettbewerb 2010
-

4. Ausblick auf den Wettbewerb 2010

» Neue Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung (sog. SD-KPIs)

- Bisher wurden für 14 Branchen SD-KPIs gebildet. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben aber gezeigt, dass eine genauere Branchenaufteilung zweckmäßig ist.
- Daher wird zur Zeit eine wissenschaftliche Studie von Herrn Dr. Hesse durchgeführt. Dabei werden die SD-KPIs für 70 Branchen ermittelt. Die Ergebnisse dieser Studie werden im kommenden Wettbewerb berücksichtigt.

» Neue Anforderungen an die Zwischenberichterstattung

- Neue (quasi-)gesetzliche Änderungen (vor allem DRS 16) und veränderte Erwartungen der Kapitalmarktexperten.
- In der Zwischenberichtscheckliste 2010 werden die Ergebnisse einer wissenschaftlichen Studie von Dr. Timo Haenelt berücksichtigt.